

## Starke Jahrgänge 2003 und 2004

**Zwei Erfolgsgaranten und ein Neuling haben bei den Bezirksmeisterschaften der Jugendlichen für die Erfolge der Main-Taunus-Vereine gesorgt.**

Main-Taunus. Die zweimalige Hessenmeisterin Lilly Pauline Schultz und ihr Schwalbacher Vereinskollege Aryan Saleh setzten sich in den beiden Konkurrenzen der Altersklasse U11 erwartungsgemäß durch, in der weiblichen U18 holte der Hochheimer Neuzugang Hanna Stiller problemlos den Titel. Hinzu kamen bei den Wettkämpfen in Idstein und Niedernhausen fünf zweite und sechs dritte Plätze sowie nicht weniger als 16 Viertelfinalteilnahmen für den Nachwuchs aus dem Main-Taunus-Kreis. Eine in der Spitze und Breite starke Bilanz – aus der die Jahrgänge 2004 aus Schwalbach und 2003 aus Diedenbergen herausragten.



*U12 (v.l.): Julius Seifert, Malte Kempers, Yven Kaus*

In der U11, der Paradeklasse des TC Schwalbach, kam es erwartungsgemäß im Endspiel zu einer Wiederholung des Kreismeisterschaftsendspiels zwischen Aryan Saleh und Jonas Rosendahl (beide TC Schwalbach). Saleh hatte im Halbfinale gegen Christos Milos, einen weiteren Teamgefährten, beim 6:1, 3:6, 6:3 überraschend einen Satz abgegeben, während Rosendahl mit nur einem abgegebenen Spiel in drei Matches und einem 6:0, 6:0 im Halbfinale gegen den normal sehr starken Tizian Herz (Wiesbadener THC) brillierte. Im Endspiel zeigte aber Saleh, dass er im direkten Duell der beiden großen Talente derzeit der etwas Stärkere ist und siegte diesmal in zwei Sätzen mit 6:4, 6:4.

Viel weniger Mühe hatte Lilly Pauline Schultz, die Schwalbacher Trainingspartnerin der beiden, mit ihrer Konkurrenz in der U11 weiblich. Sie gab in ihren drei Matches nach Freilos in Runde eins nur sechs Spiele in sechs Sätzen ab. In diesem Durchschnitt verlief auch das Finale, wo sie gegen

Katharina Kley (TV Oberhöchstadt) beim 6:1, 6:1 Revanche nahm für die doch etwas überraschende Niederlage bei den vergangenen Bezirks-Hallenmeisterschaften.

Der Sieg für Hanna Stiller, der auf das Konto des Hochheimer STV geht, hat auch eine kuriose Note. Denn noch hat der Neuzugang des amtierenden Hessenliga-Meisters für seinen neuen Verein noch kein Punktspiel bestritten, im Gegenteil besiegte sie mit ihrem zweiten Verein TC Glashütten im Mai in der U18-Hessenliga das Hochheimer Team mit 9:0. Dass Hanna Stiller mit Leistungsklasse 2 die klar beste Spielerin im Feld war, bewies sie nicht nur im Viertelfinale gegen ihre neue Teamkollegin Merle Siegmund (6:0, 6:0), sondern auch im Finale gegen ihre Glashüttener U18-Kollegin Samira Peseschkian beim 6:1, 6:7, 6:1.

Das Finale bei den Bezirksmeisterschaften erreichte auch Kreismeisterin Charlotte Kordonowy (Hochheimer STV) in der U14, nachdem sie im Halbfinale in einer Neuauflage des Kreisfinals Sophie Rachor (BW Bad Soden) in drei Sätzen mit 6:4, 4:6, 6:3 bezwingen konnte. Ein Spiel allerdings, das durch viele Diskussionen um knappe Bälle und Schiedsrichterentscheidungen nicht zu den rühmlichen Ereignissen des Turniers zählte. Zum Endspiel konnte die Hochheimerin gegen Jennifer Weigl (GW Idstein) nicht mehr antreten.

In der männlichen Jugend überzeugte der Diedenbergerer Nachwuchs in der U12 mit drei Spielern im Halbfinale und Yven Kaus im Endspiel. Nachdem er die Kreismeisterschaften krankheitsbedingt verpasst hatte, kam Kaus dank einer Direkteinladung dennoch ins 16er Feld und schlug im Viertelfinale den an Position zwei gesetzten Leo Schorling (TC Bingert Wiesbaden) im Viertelfinale mit 6:2, 6:2 und im Halbfinale auch seinen bis dato noch etwas erfolgreicheren Teamkollegen beim TC Diedenbergen, Louis Holzer, mit 6:2, 6:3. Im Endspiel wurde Kaus dann gegen den topgesetzten Malte Kempers (TV Oberhöchstadt) beim 2:6, 1:6 nach viele engen Spielen bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius etwas unter Wert geschlagen. Auch Julius Seifert bot eine starke Vorstellung, besiegte den an drei gesetzten Lennart Redling (RW Bad Nauheim) im Viertelfinale und unterlag danach Kempers nur sehr knapp mit 7:5, 4:6, 1:6. „Die Jungs haben alle einen Riesensprung gemacht, die Verantwortlichen im Bezirk waren ziemlich überrascht, dass sie zwei Gesetzte geschlagen haben“, freute sich der Kreisvorsitzende Bertrand Kaus bei all den guten Leistungen des Main-Taunus-Nachwuchses ganz besonders über „seinen“ Diedenbergerer Jahrgang 2003.

Von Cédric Drenth, der bereits U12-Hessenmeister war, sind solche Ergebnisse ohnehin zu erwarten. Mittlerweile in der U14 angekommen, siegte der an Nummer zwei Gesetzte dreimal klar, darunter gegen die Diedenbergerer Jacques Appel im Viertelfinale und den unter Heuschnupfen leidenden Lars Schneider im Halbfinale. Im Endspiel war der ein Jahr ältere Nelson Stirn (TC Bierstadt) beim 4:6, 0:6 aber etwas zu stark für Drenth. Ebenfalls Platz zwei ging an Fabio König (Tennis 65 Eschborn) in der U18 – er unterlag im Endspiel dem ungesetzten Kai Stetzer (Sportwelt Rosbach) mit 3:6, 2:6. Und auch bei den Jüngsten der U8 hatte der Kreis mit Lukas Hille (TC Schwalbach) und Maximilian Kersten (Hofheimer TC) schon wieder zwei Talente am Start, die für die Zukunft Hoffnung machen. as